

Zentrale gestellt und Resolutionen für Hebung und Besserung der Arbeiter einstimmig angenommen. Mit freudigem Hoch auf die höchsten Gewalten wurde die wirklich nette Versammlung geschlossen.

Scheffau, Unterinntal, 16. Juli. Als Se. bischöfliche Gnaden Balthasar Kaltner am Abend des 8. Juli in unser Dorf einzog, war es zum Stammen, wie schön heuer alles geschmückt war. Derselbe machte hierauf mit mehreren Geistlichen dem eine halbe Stunde entfernten Wallfahrtskirchelein Bärnflatt einen Besuch. Am folgenden Tag spendete der Weibsbischof das Sacrament der Firmung. — Heu gibt's überall genug. Das Wetter ist außerordentlich. Die Schafe auf den Bergen könnten sich im Gras verrecken. Der Kornschnitt hat begonnen. Es scheint heuer alles um 14 Tage früher zu reifen gegen andere Jahre. — Das Bauerngut beim Dolln kaufte samt Fahrnissen um den Preis von 14.000 Kronen Josef Hofrieder, Holzmeister dahier.

Brettenbach, Unterinntal, 15. Juli. Am 3. Juli abends hatten wir die große Ehre, unseren geliebten Oberhirten, Seine Eminenz Kardinal Dr. Kaschghaler, in unsere Gemeinde aufzunehmen. Am Abend nach Se. Eminenz hier die oberhirtliche Visitation und an zirkel 20 Kindern die heilige Firmung vor. Der hohe Kirchenfürst gedachte darnach, hier einen Tag auszuruhen und dann seine Firmungskreise wieder fortzusetzen. Infolge einer sich zugezogenen Erkältung war er aber gezwungen, sofort nach Salzburg abzureisen und die noch übrigen Firmungsorte dem hochw. Weibsbischof Dr. Kaltner zu überlassen. Se. Eminenz war sehr leutselig und freundlich gegen jedermann und wir wünschen nur, daß und der geliebte Oberhirte noch recht lange erhalten bleiben möge! — Das Wetter ist anhaltend günstig; nur macht sich einige Trockenheit bemerkbar. Die Heuernte ist beendet; der Kornschnitt hat schon begonnen. Alles steht schön und wünschen wir, daß wir vom Hagel verschont bleiben mögen! Gott gebe es!

Kufstein, Unterinntal, 12. Juli. Der große Bier- und Wein-Kaufschlag-Kammel ist vorbei; das Bier kostet der halbe Liter 20 Heller und ebenso der Wein, was nicht anders zu erwarten war. Die sogenannten „großen“ Wirthe haben das Viertel Wein auf 24 Heller hinaufschreiben wollen; besondern zwei Wirthe und ein armer Bräu haben sich sehr hervorgetan und haben mancher Witwe die Unterchrist abgedrückt. (Der Bittel ist sonst hier verboten.) Kein Wunder, denn das große Ankaufen und Bauen sowie die noble Einrichtung und die weibliche Bedienung kosten manchem viel Geld. Ihre ganze Mühe aber war umsonst; sie mußten sich vor einer alten, kleinen, aber biden Wirthin beugen.

Söll-Kaufenthal, 17. Juli. In den Tagen des 6., 7., 9. und 10. Juli hielt Se. bischöfliche Gnaden Dr. Kaltner statt Sr. Eminenz in den Gemeinden Going, Almuu, Scheffau und Söll Visitation und Firmung. Überall wurde des Weibsbischofs auf's feierlichste empfangen. — Am 20. Juni hat wieder einmal eine Kommission stattgefunden und zwar wegen des viel bekümmerten Straußenbaues über den Eisberg nach Ruffsein. Es wäre dieser Bau was Wichtiges, da er einen großen Verkehr vermitteln würde. Ein Teil der Straße wurde schon vor zwei Jahren gebaut. Aber mit dieser Strecke scheint es nicht zu gehen. „Viel Köpfe“, viel Sinn! Bei einzelnen scheint kein Interesse dafür zu sein; wenn aber das Sträßlein hübsch sichtbar wäre, dann würden sie sicher die ersten darauf sein. — In Hinterstein wird Stein gesprengt, daß sich keine Fliege mehr vor dem Tod sicher fühlt.

Illertal, 17. Juli. Am 2. Juli schlug gelegentlich eines Gewitters der Blitz in die Kirche ein, beschädigte das Altarbild und richtete auch an den Paramenten einigen Schaden an. Da nur Kirche und Turm versichert sind, nicht aber die Einrichtung, so konnte die Affektanz nichts ausmachen. — In Uderns und Hagen wurden die Schulen wegen der Mäsen, oder wie die Kindertrantzeit heißt, geschlossen.

Brandberg, Zillertal, 6. Juli. Lieber Völk' Mann! Ich teile dir mit, daß der 6 Meter — oh, 6 Fuß lange Lorenz

Bayr, genannt der „Schrofen-Lenze“, gestorben ist und am 7. Juli begraben wird. Gerne und mit stichtiger Freude erzählte er, daß er sich einst mit Kardinal Schwarzberger gemessen habe und dabei nicht als „größer“, aber doch als länger befunden worden sei. Er stand im 100. Lebensjahr. Gott gebe, daß er an Länge alle Heiligen übertrage, aber ja sich inacht nehme, daß er keines von den vielen kleinen Engeln zusammenreichte!

Hippach, Zillertal, 16. Juli. Gegenwärtig werden bei uns der Kirchturn und die Kirche neu gedeckt. Vorige Woche wurden das Kreuz und der Knopf heruntergeholt. Gott Lob und Dank, daß dabei kein Unglück geschehen ist! — Heute wurde der 22jährige Bauernsohn Peter Schießl von Schwendberg begraben. Er war ein sehr braver Bursche. Er hatte sich im Winter eine Verletzung zugezogen und mußte seither das Bett hüten. Es ist seit einigen Jahren das sechste Kind, das diesen Eheleuten zu Grabe getragen wurde. — Der Kornschnitt ist bereits bis hoch in die Berge hinauf im besten Gang; am Land ist der Roggen schon meist eingebracht. Auch mit dem Erntemut wurde begonnen — ist aber auch höchste Zeit; denn wenn es nicht bald regnet, kommt die Sonne zuvor.

Reith bei Briggles, 5. Juli. Heute wurde der nach kurzer Krankheit verstorbene 63 Jahre alte Herr Michael Raichberger, Lehrer an der systemischen Rebenerschule Hyano, in Reith begraben. Herr Raichberger war seit 25 Jahren ununterbrochen in dieser Schule tätig. Er hat die Schule von seinem Vater übernommen. Die Gemeinde Reith verliert an ihm einen tüchtigen Lehrer und seine Gattin und vier minderjährige Kinder einen guten Vater.

Haiming, Oberinntal, 16. Juli. Bei der Pontifikfeier am 3. Juli beteiligte sich auch der hiesige Veteranenverein. Dabei erregte ein Mitglied desselben, namens Johann Pöhl, als Träger der Tapferkeitsmedaille die Aufmerksamkeit Sr. Hoheit des Herrn Erzherzogs Eugen, welcher den Veteran Juldwollst ins Gespräch und ihm 10 Kronen spendete. Herr Pöhl, der sich genannte Medaille in der Schlacht bei Custozza 1866 verdient hat, will hiezu an dieser Stelle seinen verbindlichsten Dank für die gütige Spende ausgesprochen haben.

Flanelling, Oberinntal, 18. Juli. In Flanelling war am 12. Juli ein seltenes Fest. Der hochw. Herr Dehan Alois Rautenkranz feierte sein goldenes Priesterjubiläum, welches von der Gemeinde in schönster Weise begangen wurde. Es fehlte nichts, was bei solchen Gelegenheiten in Tirol Brauch ist: Dekoration, Musikanten, Schützen, Kranzjungfrauen usw. Und erst, wie viele Rio Pulver mag der wackeren Böhlerschütze bis spät abends wohl verschossen haben! Seltzam und erhehend waren die Töne der Fanfarenbläser, welche beim ersten Morgenrauschen die freudige Feststimmung weckten. Die schöne Festpredigt hielt hochw. f. b. Menzoberswarter Passl, welcher dabei den überreichen Jubilanten das erstmal mit dem Titel Monsignore anreden und im Namen des Fürstbischofs erklären konnte, daß er von Pius X. zum päpstlichen Ehrenkämmerer ernannt worden sei. Als Festgäste waren erschienen der alle Geschwister allein noch überlebende Bruder des Jubilanten, L. L. Statthalterat Wilhelms von Rautenkranz, und an 36 Priester von nah und fern, darunter besonders der hochw. Prälat Stephan von Stams und andere Würdenträger. Neben was allgemeine Freude über das gelungene Feuerwerk, welches von Kooperator Plattner veranstaltet wurde. Man staunte geradezu über den Aufwand von Wägen und die seltene Kunstfertigkeit, mit welcher er z. B. an die Widumsfajabade Keld und Hossie mit den Buchstaben A. R. in wahrer Pracht, gebildet aus Hunderten gelb- und weißfunkelnder Lichtlein, hingauberte. Als bleibendes Andenken an das große Fest überreichte die Gemeindevorlesung dem sehr verehrten Ortsföhrer das kunstvoll verfertigte Ehren Diplom.

Kanobed, Oberinntal. Am 24. Juli wird der Arbeiterverein seine ordentliche Generalversammlung halten. Da sehr wichtige Gegenstände auf der Tagesordnung stehen, so ist es klar, das alles, was gehen kann, erscheinen soll. Am selben Tag kommt auch das berühmte Volksstück: „Die Räuber am Glodenhof“ zur Aufführung.